

Ersetzt: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Ende 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr: Kartenfrage 12.

Kapit. in dies. Blatt haben eine ersichtliche Berücksichtigung.

Anlage: 25,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mittheilung: Theodor Probst.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus...

Inseratenpreis: Für den Raum eines gespaltenen Zeils 1 Rgr. Unter „Eingelassen“ die Seite 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reimann.

Dresden, den 13. Januar.

Durch die Anwesenheit S. M. Hoheiten der Prinzen Albert und Georg nebst Gemahlinnen, sowie der Prinzessin Amalie empfing vorgestern Abend die Soiree der hiesigen Bogenschießen-Gilde in Reinholds Saal einen besonderen Reiz. Man sah an der Spitze der reichen Versammlung noch den Minister des Innern, den Kriegsminister, nebst anderen distinguirten Persönlichkeiten, um dem Concert beizuwohnen...

Gewerbeverein. An die Ständeversammlung ist ein Gesuch um Förderung dreier Bahnprojecte (Birna-Dux, Müglitzbahn, Dresden-Dippoltswalde-Schneeberg) eingereicht worden. Die Verlagsbuchhandlung von Klemm in Dresden hat der Bibliothek abermals eine reiche Schenkung von werthvollen Werken übergeben...

Stellung von Betrachtungen über das eigene Ich, später glättete und polirte man Metalle, welche das Licht reflectiren, besonders Silberplatten, und benutzte sie als Spiegel. Als das Glas in häufigeren Gebrauch gekommen war, wurde solches auch zu Spiegeln verwendet, indem man durch einen dahinter angebrachten undurchsichtigen Gegenstand das Vermögen desselben, einen Theil des auffallenden Lichtes zurückzuwerfen, erhöhte.

Der Morgen des 11. Januar vereinigte die ehemaligen Annenschüler zu einem Actus in der Aula des neuen Gebäudes. Nach der Begrüßung des Vectors Job gab Cantor Schramm zunächst eine Geschichte der Annenschule überhaupt und leitete dieselbe bis zum Tode des Rector Anton fort, worauf Dr. Henke in kurzen und innigen Worten dieselbe bis auf die neuere Zeit fortführte...

Wenn wir neulich auszugeweiht aus dem von Herrn Dr. Güngel herausgegebenen Schriftchen über die Wirksamkeit der hiesigen ambulanten Poliklinik einige bemerkenswerthe Episoden besonders hervorhoben und namentlich auf den darin als öfter vorkommend bezeichneten abnormen Gesundheitszustand der Bäderbesucher, bez. der Bader zu sprechen kamen, so wird uns in Bezug hierauf von dem Obermeister der hiesigen Bäder-Junung, Herrn Schumann, mitgetheilt, daß hierorts die Einrichtung schon lange besteht, daß jeder Badergeselle vor seinem Arbeitsantritt sich über seinen Gesundheitszustand durch ein ärztliches Attest ausweisen muß...

Eine Prügelscene spielte sich gestern gegen Abend am Postplatze ab. Drei Bekehrte waren durch irgendwelche Veranlassung in Unfrieden gerathen, was den Einen bewog, dem Anderen die Prügeln aus dem Korbe zu schütten. Darüber empört, setzte einer den Korb bei Seite, salb den Gegen mit der Laterne und warf ihm seinen Bekehrten um, was eine Schaar Kinder veranlaßte, ganze oder Bruchstücke der Waare sich anzuweigen. Die Menschenmenge verließ sich erst nach, in die Scene ihr völliges Ende erreicht hatte.

Auf dem Anhaltspunkte Ostau an der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn fesselt jetzt das rasende Publikum der Anblick eines höchst jenseit gearbeiteten Taubenhauses, welches dicht neben der Bahnhofsstation errichtet ist. Die Arbeit ist ein wahres Meisterstück von feiner Schnitzerei und macht dem Verkertiger alle Ehre. Der Fuß ist mit zierlichen Arabesken umgeben, aus welchen sich eine schön gefornete Säule erhebt und auf Bestler ruht, von wohlgefalligen Schnitzereien umgeben, das für den Aufenthalt der Tauben bestimmte Haus. Oben thront auf jeder Ecke das hölzerne Bild des Vogel Greif, wahrscheinlich um die Raben und Rarler zu warnen, daß sie sich an den Insassen dieses Hauses nicht vergreifen sollen, und auf der Spitze ist sogar ein Blitzableiter mit einer Wetterfahne angebracht. Die zarten Bewohner dieses Hauses haben jedenfalls ihren Barometrie, der seine Beobachtungsgabe darauf üben soll und ihnen alltäglich, ehe sie ausfliegen, anzuzeigen hat, woher der Wind weht und wie das Wetter steht. In noch mehr; vor den Thürchen, die in die Gemächer der Tauben von außen führen, sind in den verschiedensten Farben bunte Fenster angebracht, die Nachts herabgelassen und früh wieder in die Höhe gezogen werden. Wenn nun da ein beliebiger Vater am Abend oder am frühen Morgen einem Taubchen noch einen Besuch zu machen gemeint ist, wie muß der sich wundern, wenn er die Wohnung der Ersehnten plötzlich von grünem oder blauem Lichte erleuchtet sieht; oder wenn der Tauber früh beim Erwachen die winterliche Klar durch sein rothes Fenster vom schönsten Roth überossen sieht, muß er sich nicht da in den Orient und in die Märchen aus Tausend und

ein Nacht versetzt wähen? Wie bitter aber muß er sich enttäuscht fühlen, wenn er sich nun, nachdem die rothen Fenster in die Höhe gezogen worden, anstatt im Oriente — in Ostau wiederfindet. Jedenfalls wird das bunte Licht, welches die Wohnungen der Tauben durchstrahlt, nicht ohne Einfluß auf die Nachkommenschaft derselben sein. Da werden Tauben mit rothen Flügeln und grünen Köpfen und blauer Brust u. zum Vorschein kommen und wir dürfen in Folge dessen gewiß interessante Naturerscheinungen bei der nächsten Geflügelausstellung in Dresden entgegensehen: der fragliche Taubenliebhaber aber hat sich den Dank der Welt verdient.

In höheren Kreisen finden jetzt täglich viel besuchte Aufbarkeiten statt, zu denen in erster Reihe die Soiree des Ministers von Adrice gehört, bei welcher künftigen Sonnabend die erste der mehrfachen theatralischen Vorstellungen, von Distanten ausgeführt, stattfinden wird. Außerdem werden Bälle und Soireen bei dem Rittmeister von Wuthenau, dem Baron Raschel, dem Prinzen Albrecht von Preußen und zwar die meisten zu Ehren des abtretenden Gesandten, Grafen Budsiff stattfinden.

Ist auch die Bölschstraße gerade nicht eine Passage, welche mitten durch die Residenz führt, den Zwinger durchschneidet oder mit Palästen und Denkmälern illustriert ist, so wird sie doch von Dresdenern ebenfalls bewacht und zählt laut Adreßbuch un) eigener Anschauung, also praktisch und theoretisch, 20 bewohnte Häuser, unter denen sich sogar das Vereinshaus der Vincentiusgenossenschaft befindet, was Alles beweist, daß die Frequenz daselbst keine gewöhnliche sei. Die Bewohner sehnen sich aber inbrünstig nach einer besseren Situation des Jahrdammes, der, wenn, wenn auch nicht sofort gepflastert doch wenigstens so hergestellt werden möchte, daß die Stämpfe und Leiche, die fortwährend dahelien und selbstverständlich auch von den Damen zu überspringen und zu durchwaten sind, verschwinden. Die Hausbesitzer haben glücklicher Weise für Trottoir gesorgt, möge aber auch bald dafür gesorgt werden, und darum bitten die Bölschstraßeher, daß sie über den Jahrdamm auf das feste Land, d. h. auf das Trottoir sicher gelangen können.

Am 10. d. Morgens hat sich ein Passagier auf der Fahrt von Leipzig nach Hohenstein vergiftet. Unglückliche Diebe speinten das Motiv zum Selbstmord gewesen zu sein, indem man einige Liebesbriefe bei ihm vorgefunden hat.

Sehr häufig sieht man vor Fenstern nach Geböften u. zu Wildpret und Geflügel in einer Reihe hängen, daß dadurch nur zu leicht die Begierde nach solchen Lederbissen in den ärmern Vorübergehenden erweckt wird. Selbstverwundung ist zwar eine schöne, jedoch nicht Jedermanns Tugend und nur zu oft schon ist ein in solcher Weise verwehrt Braten derartigen Gourmands zur Beute geworden. So hat auch, wie uns mitgetheilt wird, vor wenigen Tagen ein Dieb auf dem Noienwege von dem Fenster einer Schlafstube hinweg eine feiste Gans entwendet und ist mit seinem Raube glücklich entkommen.

Dem Vernehmen nach ist Ihre Exc. die Frau Oberhofmeisterin der regierenden Königin, Frein v. Friesen-Rötha, erheblich erkrankt und werden über deren Befinden tägliche Bulletin im königl. Schlosse ausgelegt.

Wie die „Const. Ztg.“ berichtet, sprach am Montag Abend 7 1/2 Uhr ein junger, gut gekleideter Mann auf der Seite nach Helbig zu in die Gasse, vier einige Male um Hilfe und verlor. Ueber die Verhältnisse war nichts weiter zu erfahren.

Hinter den Antagen auf Verpachtung der Leipziger Zeitung steht, wie die Sächsische Zeitung hört, Niemand Anderes als der bekannte Dr. Stroußberg. Derselbe scheint Lust zu haben, die 12,000 Thaler, welche die Leipziger Zeitung jährlich dem Staate einbringt, durch laufmännischen Betrieb für sein Konto zu erhöhen. In Berlin besitzt Dr. Stroußberg bereits ein Journal: Die Post. Da bei einer Zeitung bekanntlich noch höhere Gesichtspunkte in Frage kommen, als rein finanzielle Rücksichten, so wird sich der Staat es gewiß nicht als einmal überlegen, ob er auf die Offerte Stroußberg's einget. Nach demselben Blatt ist der Bau der Stroußberg'schen Erzgebirg-Boigtländischen Bahn gesichert. Dr. Stroußberg hat bei einem rheinischen Eisenwerksbesitzer bereits die Schienen bestellt. Er beabsichtigt ihn mit den Actien der künftigen Bahn, die er mit 56 ihm berechnet.

Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt,“ dachten wahrscheinlich zwei Untersuchungsgefangene, die im Bezirksgericht auf der Lindhausstraße Nr. 1 gemeinschaftlich in einer Falle saßen und in der Nacht vom Dienstag zur Mittwoch in wohl ausgeführter Art entsprungen sind. Nach Revision der Falle, die am Dienstag Abend zwischen 8 und 9 Uhr geschah, haben Beide zuerst das Fenster herausgenommen und untersucht, welcher von den herabrecht angebrachten Stäben sich wohl herauswürgen lasse. Dies Manöver ist dem Aufseher nach durch Gehelfkraft vermittelt der hölzernen Bank geschah. Als dies



Es war in der gestrigen Nummer einer Bitte Erwähnung zu machen, die zwischen den Herren Schneidermachern G. und H. ...

Diner bereitet. Dies ist nun der eigentliche wahre Geschmack ...

**Das Möbel-Lager**  
42, I. Wilsdrufferstrasse 42, I.  
gegenüber den Herren Wegold & Hühorn, empfiehlt so die Tischler- und Polstermöbel-Arbeiten zu billigen Preisen.  
Ernst Pröls, Guido Grundig, Tischler, Tapezierer.

**Tanzlehr-Anstalt**  
Landhausstraße Nr. 7, zweite Etage.  
Den 26. Januar beginnt ein neuer Kursus für Herren und Damen. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung ...

**Stammerers and Stutterers**  
as well as those subject to other faults of speaking, are always received in my establishment. They will be kindly attended, treated with the utmost care and radically cured of their sufferings.  
Dr. John Eich, 24 Victoria Street, Dresden.

**Extra-Stunde.** Zahnsgasse 23, erste Etage.  
Sonntag, den 16. Januar a. d. hiesigen Nachmittags 5 Uhr.  
Ernst Eduard Berger.

**Dr. med. Keiler,** Waisenhausstrasse 5, 2. Etage, Nachmittags 2-3 Uhr.  
Für geheime Krankheiten ...  
**Öffentl. Poliklinik** für Hautkrankheiten und Syphilis.  
Unentgeltliche Behandlung ...

**Für geheime Krankheiten**  
Für die Heilung von ...  
C. Kox jun., früher Gubler in der ...

**Berliner Bier-Niederlage**  
Kreuzstrasse 19, B. Meissner.  
Einsig recht aus der Brauerei O. Kohl in Zerbst ...

**Drainröhren**  
aus reinem Thon, sehr compact gearbeitete und sehr gedrahtete ...

**Im Commissions-Bazar**  
19 Am See 19  
Für zum Verkauf ausgelegt:  
Eine neue starke Schneider Maschine (Singer System) für 40 Thlr.  
Eine neue Doppelstapeln-Maschine (Wheeler und Wilson System) für 33 Thlr.  
Eine neue Doppelstapeln-Handmaschine (Wheeler und Wilson System) für 20 Thlr.  
Eine neue Kettelstich-Maschine auf elegantem Tisch für 18 Thlr.  
Eine neue Kettelstich-Maschine auf elegantem Tisch für 18 Thlr.  
Eine neue Kettelstich-Handmaschine für 12 Thlr.  
Ein elegantes Waaren-Repository mit Glasfront, 16 Kästen, nebst Vordach, für 33 Thlr.  
Ein eleganter Mahagoni-Schreibtisch mit Kasten, Blech-Präparat, für 25 Thlr.  
Ein eleganter Chronometer, 9 Tage geht, für 12 Thlr.  
Ein großer ovaler Spiegel mit breitem Goldrahmen für 8 Thlr.  
Ein Genfer Spielwerk, 6 Städte spielend für 16 Thlr.

**Auction.** Schreiberstraße 18, 1. Etage rechts.  
Freitag, den 14. Januar, 75,000 feine Cigarren von 72 Thlr. an.  
**ff. Jam. Rum, Champagner, Weine etc. etc.**  
E. Dietrich u Comp.

**Gemäldekäufer**  
empfehlen die nachstehenden Gemälde (aus Originalen verfertigten) ...

**4500 Thaler**  
werden auf ein klüßiges Grundstück in ...

**Eine gesunde Amme,** welche vorzüglich bereits 2 Monate ...

**Zu dem Pensionat einer gebildeten ...**

**Bei einer Französin** werden noch ...

**Ein junger Kaufmann** mit dem Confortat ...

**160 Thaler** ...

**Buchhalter,** Reisende, Confortisten, Lageristen, sowie Detailisten ...

**Französisch sprechen** nur 6 Sgr.

**Englisch sprechen** 12 Sgr.  
Neue Methode vom Sprachlehrer M. Selig.

**Bücherei** ...

**Darlehen** ...

**Gelder** auf Wechsel an hiesige oder auswärtige Cavallere oder Grundbesitzer ...

**Bernh. Nachse,** Wechselnstrasse 28, 1.

**Tauschofferte an** Dresdner Hausbesitzer ...

**Salz-Niederlage** ...

**Gold** ...

**Ein feiner Damen-Waflenzug** ...

**Rohrstühle** werden bezogen ...

**Zwei bis drei tüchtige Bogensänger** ...

**Eine Wappe,** diverse Papiere extrahiert ...

**Moiree zu Röcken,** Güte von 5 1/2 Fig. an, im Bazar, Schreiberstr. 18.

**Heirathsgefuch.** Ein hiesiger Wittwer ...

**Billige und gute Cigarren** ...

**Malz-Syrup,** bestes Mittel gegen Halsübel, empfiehlt ...

**Grinolinon,** neueste Qualität ...

**F. B. Kaempfe,** Schillerstr. 24.

**Meissen.** Die zweite Etage eines ...

**Gold** ...

**Gold** ...

